

Andacht „to go“

Ostern 2020



Evangelium: Markus 16,1-8

Frühmorgens gehen drei Frauen zur Grabhöhle, in die man Jesus gelegt hatte. Sie wollen seinen Leichnam mit Ölen salben. Als sie am Grab ankommen, sehen sie dass der große Stein vom Eingang weggewälzt ist. Ein Jüngling sagt zu ihnen: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Sagt das seinen Jüngern!“ Die Frauen werden von Angst ergriffen und trauen sich nicht, zu erzählen, was sie erlebt haben.

Am Anfang war da Angst. Ostern beginnt mit Zittern und Entsetzen. Nur drei Leute sind es, die überhaupt etwas davon mitbekommen. Und die laufen auch noch weg. „Das fängt ja toll an...“ könnte man ironisch anmerken.

So gesehen sind wir in diesem „Corona-Jahr“ näher am ersten Ostermorgen als je zuvor. Die meisten haben eine unterschwellige Angst vor diesem Virus, das man nicht sehen oder berechnen kann. Manche möchten sicherlich auch wegrennen. Sich irgendwo in Sicherheit bringen. Aber das geht nun mal nicht.

Die Geschichte geht weiter. Zum Glück. Die Botschaft von Ostern findet ihren Weg in die Welt. Der Tod ist besiegt. Das Licht breitet sich aus und kommt auch dorthin, wo es stockfinster ist. Aus der Trauer von Karfreitag wird am Ende das Osterlachen.

In unserer Kirche gibt es die Tradition dem Osterlachen etwas auf die Sprünge zu helfen, indem man in der Predigt einen Witz erzählt. Deshalb an dieser Stelle ein ziemlich alter aus der Mottenkiste:

Eines Tages fragt ein Mann den lieben Gott. "Gott, was ist für dich ein Jahrhundert?"

"Nur eine Sekunde," antwortet der liebe Gott.

"Und was sind für dich eine Million Euro?" "Nur ein Cent."

"Würdest du mir dann einen Cent geben?", fragt der Mann.

"Natürlich," sagt der liebe Gott, "warte bitte eine Sekunde."

Wir hoffen, dass Sie in das Osterlachen einstimmen können. Denn Lachen ist ansteckender als ein Virus. In diesem Sinne wünschen wir allen fröhliche Ostern.

Ihre Pastor*innen der Elisabethkirche

Irischer Segen

Möge die Straße dir entgegenen, möge der Wind immer in deinem Rücken sein.

Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich im Frieden seiner Hand. Amen.

Spruch zum Tag

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Offenbarung 1,18